



61. Landesfeuerwehrtag

50 Jahre Feuerwehrschnule Südtirol

Vilpian, 7. Mai 2016



Bericht zum Jahr 2015

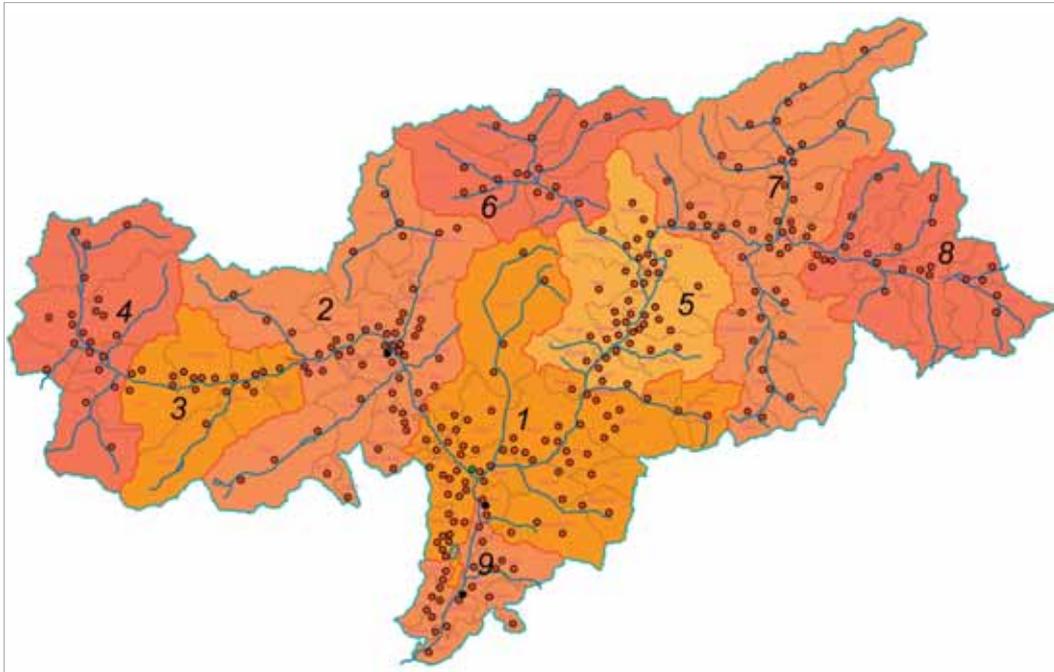
Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 5

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

- 1 Bezirk Bozen
 - 2 Bezirk Meran
 - 3 Bezirk Untervinschgau
 - 4 Bezirk Obervinschgau
 - 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
 - 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
 - 7 Bezirk Unterpustertal
 - 8 Bezirk Oberpustertal
 - 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
 - Berufsfeuerwehr Bozen
 - Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
 Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
 I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
 Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
 E-Mail: lfv@lfvbz.it
 www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer
Ausgabe: Mai 2016

Titelbild: Busbrand in Untermais

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt. Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von

den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2015

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.990 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.14	31.12.15	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.982	13.016	+34
Unterstützende Mitglieder (65 +)	41	102	+61
Mitglieder außer Dienst	1.954	1.943	-11
Mitglieder der Jugendgruppen	1.278	1.299	+21
Ehrenmitglieder	1.230	1.240	+10
Unterstützende Mitglieder	349	390	+41
Insgesamt	17.834	17.990	+156

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2015

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 9.100 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen. Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Brände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Betrieben und Wohnhäusern, wobei vor allem die Brandserie im Obervinschgau hervorzuheben ist.

Bei den technischen Einsätzen sind die Evakuierung von 184 Skifahrern aus einer Umlaufbahn in Wolkenstein im März, die schweren Unwetter im Juli in Pflersch und im Juli und August in Winnebach und Innichen sowie der Motorradunfall mit zwei Todesopfern im Juli in Astfeld und weitere schwere Verkehrsunfälle zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der letzten drei Jahre (2013, 2014, 2015).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

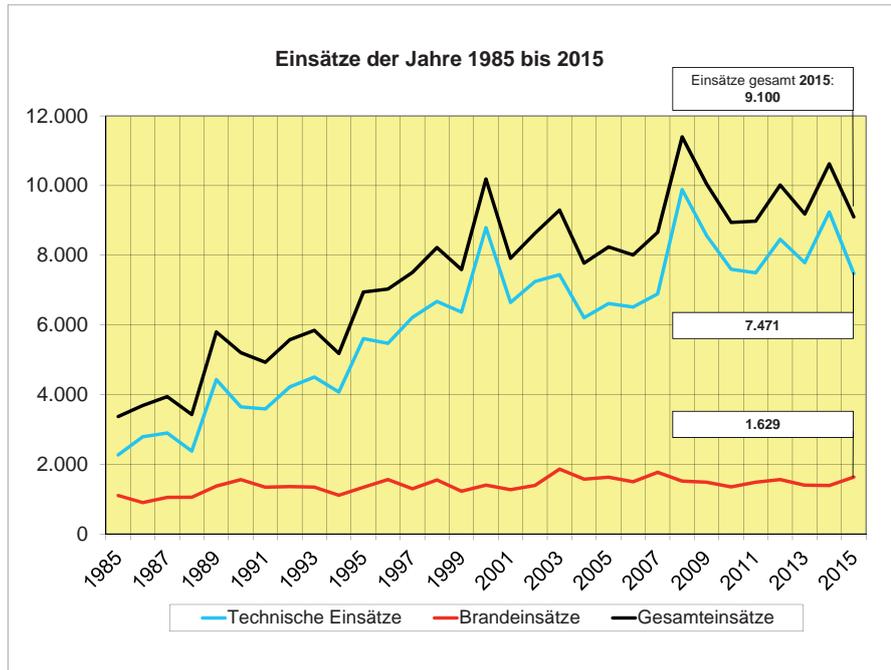
Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2013	2014	2015
• Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	112	88	175
Bei Mittelbränden	209	155	187
Bei Kleinbränden	1.075	1.143	1.267
Brandeinsätze gesamt	1.396	1.386	1.629
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	112	150	87
Mittlere technische Hilfeleistungen	641	828	557
Kleine technische Hilfeleistungen	7.033	8.259	6.827
Technische Hilfeleistungen gesamt	7.786	9.237	7.471
• Einsätze gesamt	9.182	10.623	9.100
• Einsätze pro Tag	25	29	25
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.203	4.648	4.949
• Ausbildung	9.895	9.767	9.882
Zusammenfassung			
Einsätze	9.182	10.623	9.100
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.203	4.648	4.949
Ausbildung	9.895	9.767	9.882
Ausrückungen insgesamt	23.280	25.038	23.931
Ausrückungen pro Wehr	76	82	78
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.196	3.244	3.619
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	67.888	69.920	76.488
geleistete Arbeitsstunden	512.230	533.746	528.066

Übersicht der Tätigkeiten



Großbrand in Taufers im Münster

im Jahr 2015



Murenabgang in Winnebach

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute. Im Jahre 2015 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 26. bis 28. Juni 2015 fand in Deutschhofen der 39. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 1.100 Jugendliche mit ihren Betreuern aus Südtirol und Deutschland nahmen an dieser Veranstaltung teil.
- Die Jugendgruppe der FF Pfalzen hat bei den XX. Int. Jugend-Feuerwehrwettbewerben des CTIF in Opole (Polen) im Juli den hervor-



Verkehrsunfall in St. Lorenzen



Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb in Deutschhofen

ragenden 7. Rang erzielt. Auch weitere Bewerbungsgruppen aus Südtirol haben an ausländischen Feuerwehrbewerben teilgenommen und ebenfalls beachtliche Erfolge erzielt.

- Auch im vergangenen Jahr wurde wieder eine Atemschutz-Leistungsprüfung in den Kategorien Bronze und Silber abgehalten und zwar am 28. Februar in Brixen. Am 7. November fand an der Landesfeuerwehrschule die erste Atemschutz-Leistungsprüfung in der Stufe Gold statt.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie die 38. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.

Bericht zum Jahr 2015

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet.

Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die 9 Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

■ Führung der Landesfeuerwehrschule

- Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
- Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
- Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen

■ die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien. Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung. Im letzten Jahr wurden sowohl die beiden Grundlehrgänge als auch der Atemschutzlehrgang und der Lehrgang Brandbekämpfung Training inhaltlich überarbeitet. Die Lehrgangunterlagen wurden auf den neuesten Stand gebracht und die Übungen noch realitätsnaher und abwechslungsreicher gestaltet.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2015

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2015 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.



Ausbildung im Brandhaus

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen

Seminar „Umgang mit Medien“

Am 5. und 6. Februar 2015 wurden erstmals zwei intensive eintägige Seminare „Umgang mit Medien“ organisiert. Die Seminare richteten sich an Funktionäre und Verantwortliche für die Medienarbeit der Feuerwehren und wurden von bekannten Fachleuten aus diesem Bereich abgehalten.

Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“

Der Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“ wurde im Jahr 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirksverbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Im Jahr 2015 wurden zwei Lehrgänge angeboten.



Gefahrgutausbildung

Ausbildung für Bootsführer

Für die neu gegründete Bootsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Brixen wurde Mitte Mai 2015 ein dreitägiger Bootsführerkurs abgehalten. Ein weiterer Kurs für Bootsführer hat im Juni in Meran stattgefunden.

Lehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

In Südtirol gibt es aufgrund der Topografie zahlreiche Tunnel. Brandereignisse in Tunneln sind zum Glück selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Die Feuerwehrleute werden dabei mit großen Gefahren und schwierigen Einsatzbedingungen konfrontiert. Im letzten Jahr wurden drei spezielle Lehrgänge zu diesem Thema abgehalten.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Schule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich ein Lehrgang Gefahrgut Grundlagen, ein Lehrgang Dekontamination und intensive Übungstage angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerweherschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerweherschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerweherschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2015 haben an den 6 Trainingstagen insgesamt 215 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 20. November 2015 wurde an der Landesfeuerweherschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Schwerpunkte der Tagung waren

Bericht zum Jahr 2015



Ausbildung für Feuerwehrleute aus dem Trentino



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

die Finanzierung von Fahrzeugen und Ausrüstung, Vorgangsweise bei Dachbränden und die Vorstellung von Unterlagen für die Brandschutzerziehung in Kindergarten und Grundschulen.

Module Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt 207 Feuerwehrleute aus dem Trentino im Brandhaus der Landesfeuerweherschule ein Modul „Brandbekämpfung“ im Rahmen ihrer Ausbildung besucht.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetrie-

bes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 96 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Führerschein- und Fahrsicherheitskurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse und auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 184 Feuerwehrleute organisiert. Insgesamt 290 Maschinisten haben einen Fahrsicherheitskurs im Safety-Park in Pfatten besucht.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungsleh-

gängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerweherschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen.

Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten.

Im Laufe des Jahres 2015 haben insgesamt 1.436 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2015 schon rund 30.500 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerweherschule ausgebildet.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder insgesamt 4 Kurse stattgefunden.



Ausbildung des Weißen Kreuzes in der Feuerweherschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Vilpian der Jahre 2013-2015.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Ausbildung einer Sondereinheit der Carabinieri

Anfang März und im November war bereits zum wiederholten Male eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerwehrschule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerwehrschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt.



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerwehrschule

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschule im letzten Jahr 12.576 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von

September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzen

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Masken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist eine anerkannte Servicewerkstatt für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller. Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Insgesamt werden rund 2.360 Atemschutzgeräte, 8.200 Atemluftflaschen (davon 1050 aus Verbundwerkstoff) und 11 Atemluftfüllstationen instandgehalten. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern und den Atemluftfüllstationen Ausbildung, logistische und technische Unterstützung.

Bericht zum Jahr 2015

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz hinsichtlich Bereitstellung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte in Anspruch genommen.

Die Landesatemschutzwerkstatt versucht ständig, ihre Dienstleistungen zu optimieren und auch auszubauen. Im letzten Jahr wurde eine Pressluftatmer-Reinigungsmaschine in Betrieb genommen. Damit können stark verunreinigte Atemschutzgeräte der Feuerwehren, z. B. nach entsprechenden Brandeinsätzen, gereinigt und desinfiziert werden.

Im Berichtsjahr wurde auch ein Gerät zur vollautomatischen Reinigung und Desinfektion der Atemschutzmasken angeschafft. Das Gerät wird für den Lehrbetrieb und auch die Instandhaltung der Atemschutzmasken der Feuerwehren verwendet.

Ausbau der Atemluftfüllstationen

Im Rahmen eines mehrjährigen Programms werden die in den Füllstationen eingesetzten Atemluftkompressoren auf den letzten technischen Stand gebracht und die Sicherheitseinrichtungen verbessert. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Maßnahmen in den Füllstationen von Kastelruth, Neumarkt, Mals und Gölfan durchgeführt. Die Füllanlage in der Landesatemschutzwerkstatt wurde mit neuen Kompressoren ausgestattet.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 250 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen von Explosionsgefahr im Einsatz. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2013	2014	2015
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	410	442	404
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	404	437	410
Nachschulung Technische Rettung	1	47	59	55
Atemschutzlehrgang	3	317	295	287
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	91	95	71
Brandbekämpfung Training	1	82	93	78
Maschinenlehrgang	5	118	104	93
Nachschulung für Maschinisten	1	28	22	63
Fahrsicherheitstraining für B-Maschinisten	1	-	-	88
Fahrsicherheitstraining Offroad	1	-	-	64
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	90	113	138
Funk Grundausbildung	1	345	348	329
Funk- und Nachrichtendienst	4	38	21	12
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	41	31	33
Gerätewartlehrgang	4	31	27	42
Lehrgang für Schriftführer	2	7	16	70
Lehrgang für Kassiere	2	15	11	77
Seminar Umgang mit Medien	1	-	-	52
Bewerterlehrgang	1	38	108	40
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	30	46	18
Einschulung Sandsacknämaschine	1	-	10	11
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	23	8	18
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	29	37	27
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	68	112	100
Ausbildung Bootsgruppen	3	22	20	-
Ausbildung Bootsführer	3	-	-	27
Schulung Absturzsicherung	1	236	207	219
Schulung Explosimeter	0,5	24	46	20
Fortbil. für Maschinisten von Hubrettungsf.	1	102	-	74
Gefährliche Stoffe – Grundl. für Feuerwehren	3	9	18	11
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	32	-	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	9	-
Gefahrgut-Übungen	2	37	23	22
Lehrgang Dekontamination	1	26	-	19
Schulung Atemluftfüllstationen	1	25	-	-
Schulung Wärmebildkamera	1	83	159	126
Gruppenkommandantenlehrgang	5	94	84	159
Zugskommandantenlehrgang	5	17	31	101
Einsatzleiterlehrgang	3	17	-	74
Leitung einer Feuerwehr	2	115	107	72
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	105	105	115
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.196	3.244	3.619

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	150	123	73
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.119	836	975
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	119	93	147
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	-	4	10
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	85	219	200
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	-	14	31
Modul für Brandschutztechniker	0,5	50	-	-
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	23	-	-
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	6	7	-
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	33	29	31
Schulung Atemschutz Filter- und Schlauchgeräte	1	-	22	-
Schulung Brandbekämpfung Ausbilder Trient	1	23	-	-
Modul Brandbekämpfung für Trient	0,5	208	222	207
Schulung für Disponenten der LNZ	0,5	31	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.847	1.569	1.674
Teilnehmer insgesamt		5.043	4.813	5.293

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2013	2014	2015
Bergrettungsdienst BRD	1-5	832	713	729
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	31	0	47
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	175	145	138
Sonstige	0,5-1	1.514	1.395	878
Insgesamt		2.552	2.253	1.792

bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerwehrschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO²-Feuerlöschern durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde eine neue CO²-Umfüllanlage in Betrieb genommen.

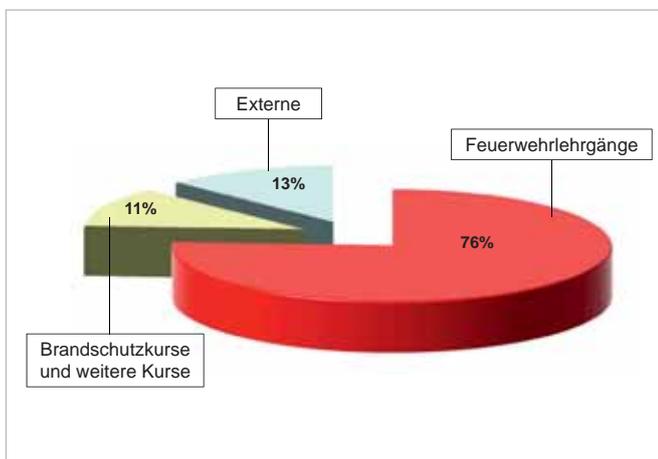
Reinigung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

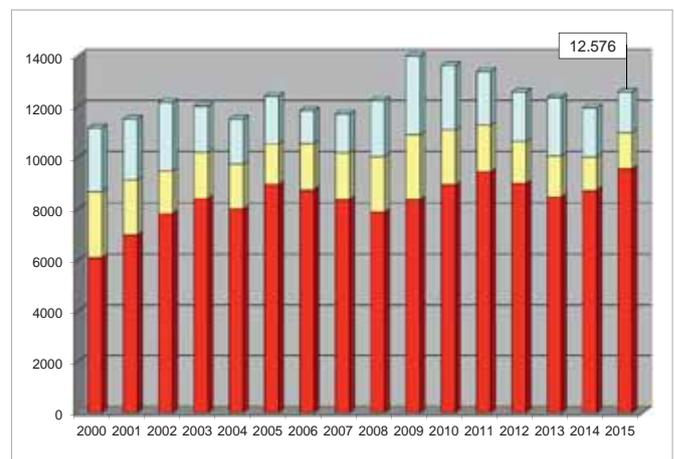
Die Reinigung der Einsatzbekleidung wird den Feuerwehren über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren angeboten. Die Abwicklung erfolgt durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Feuerwehrdienstausweis

Seit mehreren Jahren haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten. Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Bericht zum Jahr 2015

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Feuerwehrlehrgänge	3.196	3.244	3.619	8.486	8.740	9.561	69%	73%	76%
Brandschutzkurse - Weitere Kurse	1.847	1.569	1.674	1.586	1.288	1.427	13%	11%	11%
Externe	2.552	2.031	1.792	2.295	1.925	1.588	18%	16%	13%
Summe	7.595	6.844	7.085	12.367	11.953	12.576	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2013 bis 2015



Instandhaltung Schutzanzüge



Füllung von Atemluftflaschen

Dienstleistungen	2014	2015
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	109	858
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	77	120
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	961	1100
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	7819	8048
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	300	272
Pressluftatmer-Grundüberholungen	205	199
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (einschließlich der Geräte der LFS)	242	610
Erfassung von neuen Preßluftatmern	156	118
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschließlich der Masken der LFS)	1253	1609
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	107	95
Instandhaltung von Schutzanzügen	6	26
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	57	27
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	48	48
Instandhaltung von Feuerlöschern	768	715
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	391	361
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	414	339
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	1	3
Produktion Dienstaussweise	44	124
Summe	12.958	14.672

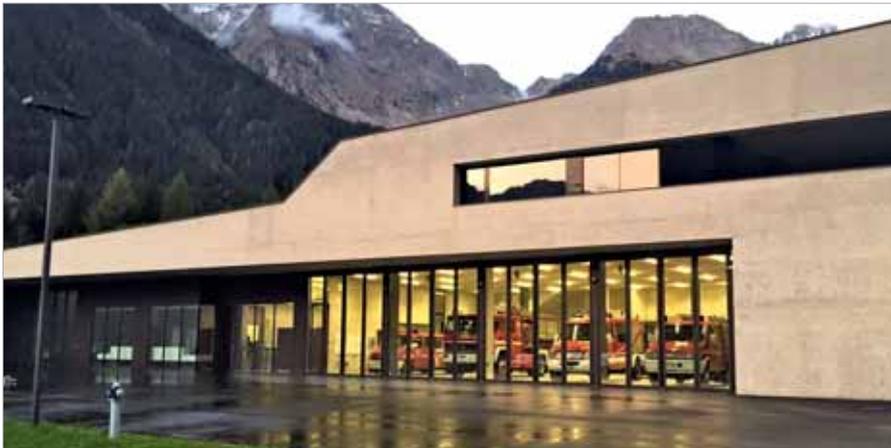
Barcode und das Feuerwehremblem oder ein Foto gedruckt. Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Karte ist mit einem Magnetstreifen versehen, den die Feuerwehr für ihre Zwecke verwenden kann. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2015 auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Rettungsdienst Weißes Kreuz, dem Aitut Alpin Dolomites, der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14.672 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet sind.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Antholz Mittertal

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2015 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein Boot für den Bezirksfeuerwehverband Bozen, eine Drehleiter für die Feuerwehr Meran und ein Gefahrgut-

fahrzeug und ein Dekontaminationsfahrzeug für den Bezirk Meran, Ausstattung für die Bezirkseinsatzzentralen und ein Tanklöschfahrzeug für die Landesfeuerweherschule finanziert werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung,...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden

aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband der Landesnotrufzentrale mitgeteilt. Im Berichtsjahr wurde die Alarmierung der Bezirks- und Abschnittsinspektoren sowie der Bezirkseinsatzzentralen landesweit vereinheitlicht.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt. Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben damit die Möglichkeit, die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen zu alarmieren.

Im Berichtsjahr 2015 wurden 5 zusätzliche Sendestandorte installiert. Insgesamt sind nun 70 Basisstationen landesweit verteilt, welche eine gute Funkabdeckung gewährleisten. Weitere notwendige Ausbauten zur Verbesserung der Alarmierungssicherheit in



Ausstattung der Gefahrgutstützpunkte

Bericht zum Jahr 2015



Kontroll- und Steuerstation des digitalen Alarmierungsnetzes

einzelnen Landesteilen sind in Planung. Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z.B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst und dem Weißen Kreuz benutzt. Im Berichtsjahr wurde eine Webschnittstelle realisiert, über welche die entsprechenden Organisationen mittels der vorhandenen IT-Anwendungen ihre Einsatzkräfte alarmieren können.

Analoge Kommunikationsnetze

2015 wurde im Bezirk Wipptal/Sterzing ein zusätzlicher Gleichwellenstandort zur Verbesserung der Sprechfunkabdeckung in Betrieb genommen.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Das durch die Landesverwaltung errichtete bzw. noch in Bau befindliche digitale Kommunikationsnetz nach dem

TETRA-Standard wird in den nächsten Jahren auch für die Feuerwehren zur Verfügung stehen. 2015 wurde ein Konzept für die schrittweise Nutzung durch eine Arbeitsgruppe im Landesfeuerwehrverband erstellt. Der Landesfeuerwehrverband ist auch in der entsprechenden landesweiten Arbeitsgruppe vertreten.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei der Hochwasserübung im November in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it wird genutzt, um die freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge und Einsätze zu informieren. Im geschützten Bereich sind Rundschreiben und dienstliche Informationen für Kommandanten und Funktionäre der Bezirksverbände abrufbar.

Im Berichtsjahr wurden neben der Datenpflege im Inhaltsverwaltungssystem einige Anpassungen im Layout umgesetzt (Bycodeseite für Mitteilungen, Facebook, Headerbilder im Servicebereich etc.).

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook-Seite auf welcher über aktuelle Themen aus Verband und Schule berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das positive Image zu pflegen.

Mailadressen für die Feuerwehren

Schriftliche Mitteilung an Kommandanten und Funktionären erfolgen fast ausschließlich über Mail. Der Landesfeuerwehrverband stellt dazu einheitliche Mailadressen bereit. In dringenden

Fällen werden Mitteilungen auch über ein SMS-System verschickt. Beide Kommunikationsmöglichkeiten haben sich auch 2015 mehrfach bewährt.

EDV-Anwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte Web-Anwendung wurde ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert. Mittlerweile wurde das EDV-Programm um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung und POC-SAG-Alarmierung erweitert. Die Anwendung wird sehr rege benutzt und muss über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst werden.

Im Berichtsjahr wurde der Auftrag zur Erstellung einer Softwarelösung für die Lehrgangsabwicklung für die Feuerwehren, Bezirke und die Landesfeuerweherschule vergeben.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfvz.it, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des FeuBu wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, die Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der angeführten Systeme.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr - Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 49. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.250 Stück erschienen.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 14 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden aus diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.

Für die Vorstellung der Feuerwehr und die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule hat die Landesfeuerwehrschule im letzten Jahr mehrere Unterlagen ausgearbeitet. Mit Hilfe dieser Unterlagen ist es jeder Feuerwehr möglich einen interessanten Besuch bei der Feuerwehr zu gestalten und auch einen Vortrag zu den Themen Brandgefahren und Brandverhütung, sowie Aufgaben und Organisation der Freiwilligen Feuerwehren zu halten.

Zum Thema „Brände und Brandschutz im Haushalt“ wurde in der Feuerwehrzeitung und in der auflagenstärksten Tageszeitung ein Artikel veröffentlicht und ein kurzes Video gedreht. Der Artikel wurde auch in der italienischen Fachpresse abgedruckt.

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 131 Jugendgruppen mit 1.299 Mitgliedern. Es sind insgesamt 167 Jugendfeuerwehrmitglieder in



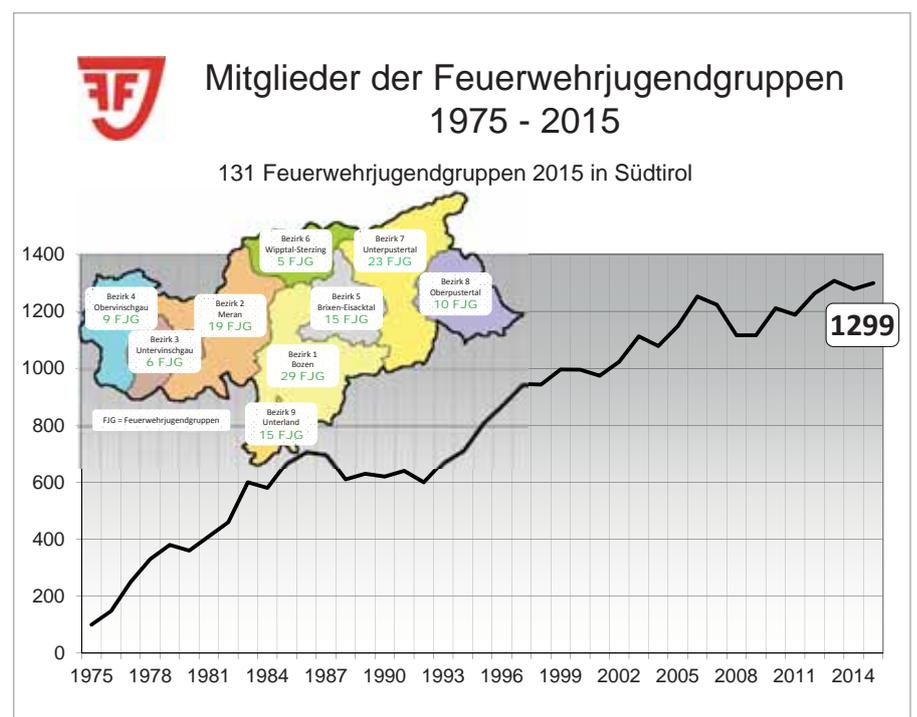
Landesjugendfeuerwehrleistungsbewerb in Deutschhofen

den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Wissenstests, der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Deutschhofen und der Südtirolcup. Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Neuwahlen

Wie im ganzen Land wurden im vergangenen Jahr auch beim Landesfeuerwehrverband Neuwahlen durchgeführt. Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso sein Stellvertreter Alois Sparber. Weitere Vorstandsmitglieder sind Bezirksfeuerwehrpräsident Markus Bertignoll sowie die Bezirksfeuerwehrinspektoren Konrad Unterthiner und Josef Gasser.



Bericht zum Jahr 2015



Unterlagen für die Brandschutzerziehung in Schulen

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Er-

fassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerwehrschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 6 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen 50 Jahre Feuerwehrschule, Gemeindebaukommission, Einsätze in Grenzgebieten, Feuerwehrfahrzeuge, persönliche Schutzausrüstung, Funknetz und Alarmierung, Versicherungen, Finanzierungen, Eintrittsalter bei der Feuerwehrjugend, Einsatznachsorge, Ausbildung an der Feuerwehrschule, Gefahrgutkonzept, gesetzliche Bestimmungen im Bereich Feuerwehrdienst und Arbeitssicherheit, taktische Zeichen, Ehrungen, Atemschutzuntersuchungen und Einführung der Notrufnummer 112 befasst.

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr mit den Kollegen des Landesverbandes Tirol getroffen; dabei wurden folgende Themen besprochen: Brennerbasistunnel, Erfahrungen im Bereich des digitalen Funks, Feuerwehrjugend und Gefahrgut.



Küche der Feuerwehrschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunnels“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerwehrscheule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen. Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe.

Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2016

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Feuerwehrscheule